

NACHWUCHS FÖRDERN



Ein Leitfaden, der Gemeinden anspornen will,
mit kleinen Menschen grosse Ziele anzusteuern

Kinder und Teenager in die Mitarbeit
einbeziehen und dabei fördern

FEGKINDER
Freie Evangelische Gemeinden
in der Schweiz



Autorinnen:



Sabine Jäggi (1968) wohnt in Pfäffikon ZH, ist Primarlehrerin und hat – zwischen mehrjähriger Unterrichtstätigkeit an verschiedenen Orten im Kanton Bern – die Bibelschule der Fackelträger in England besucht. Sie arbeitet als Kindersekretärin der Freien Evangelischen Gemeinden in der Schweiz (seit 2002) und als Bereichsleiterin Kids in der Kirche im Prisma in Rapperswil (seit 2010). In beiden Aufgaben ist es ihr ein Anliegen, Kinder und Mitarbeitende zu ermutigen und zu unterstützen auf dem Weg zu und mit Jesus Christus. Es begeistert sie zu erleben, wie Gott Menschen aus allen Altersgruppen und Ländern in seine grosse Geschichte einbezieht.



Christina Wenger (1969) wohnt in Thierachern, ist verheiratet, Mutter von drei Kindern in Schule und Ausbildung, hat ursprünglich eine Lehre als Kauffrau gemacht, am Theologischen Seminar St. Christophona die Ausbildung zur Katechetin absolviert, anschliessend während vielen Jahren den Bereich Kinder- und Jugendarbeit in der FEG Thierachern geleitet und ist seit 2010 zu 40% als Kindersekretärin der Freien Evangelischen Gemeinden in der Schweiz tätig. Christinas Herz schlägt für Kids aller Altersstufen und dafür, deren Gaben zu entdecken und zu fördern.

Bei der Entstehung dieses Leitfadens haben weitere Personen beigetragen, für deren Impulse, Erfahrungen, Unterlagen und Gedankenanstösse wir sehr dankbar sind. Einige von ihnen sind namentlich erwähnt im Nachwort. Herzlichen Dank euch allen!

Titelbild: Martin Leicht. Herzlichen Dank an den Fotografen und an die Familie des abgebildeten Kindes!

Weitere Fotos und Layout: Sabine Jäggi

Lektorat: Stefan Wenger

Ausgabe 1. Oktober 2012. Druck: gndruck, Höri

Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung vom Kindersekretariat der FEG Schweiz.
Ausnahmen: „Minileiter-Vereinbarung“ (Seite 32) und „Mitarbeiterförderungsgespräch“ (Seite 35).

Bezugsadresse für den Leitfaden:

FEG Schweiz
Kindersekretariat
Witzbergstrasse 7
8330 Pfäffikon ZH

E-Mail: kinder@feg.ch
Tel. +41 (0)43 288 62 24

Im Downloadbereich sind weitere Unterlagen zu diesem Leitfaden zu finden:
www.feg.ch > im Suchfenster „Nachwuchsförderung“ eingeben.

Ein Leitfaden, der Gemeinden anspornen will, mit kleinen Menschen grosse Ziele anzusteuern



Inhalt

Kinder und Teenager in die Mitarbeit einbeziehen und dabei fördern	1
EINLEITUNG	5
Zielpublikum	5
Was wir unter Nachwuchsförderung verstehen	5
Welche Altersspanne haben wir im Blick, wenn wir von „Nachwuchs“ sprechen?	6
Was will, kann, soll dieser Leitfaden – und was nicht?	6
EINSATZMÖGLICHKEITEN DES VORLIEGENDEN LEITFADENS	6
1. WARUM NACHWUCHSFÖRDERUNG? ZIELE, BEGRÜNDUNG, MOTIVATION	7
1.1. Die nächste Generation für Gottes Reich gewinnen und behalten	7
1.2. Eine Frage der Perspektive	9
1.3. Sich von Gottes Sicht für die nachwachsende Generation anstecken lassen	10
1.4. Damit die nächste Generation lernt, Gemeinde zu sein!	11
1.5. Wir können es uns nicht leisten, keine Nachwuchsförderung zu betreiben!	13
1.6. Wie wir die Nachwuchsmitarbeiter NICHT sehen dürfen	14
1.7. ... weil sie eben doch noch Kinder sind	14
1.8. Werte der Nachwuchsförderung	14
2. WER SETZT SICH FÜR NACHWUCHSFÖRDERUNG EIN?	15
Es braucht Menschen, die...	15
2.1.1. Einen langen Atem haben	15
2.1.2. Für junge Leute Vorbilder sein wollen	16
2.1.3. Sich in junge Leute investieren wollen	16
2.1.4. Potential entdecken und Sicht erweitern	17
2.1.5. Koordinieren und vermitteln	18
2.1.6. Schulen	18
2.1.7. Coachen und Leben teilen	19
2.1.8. Einführen und begleiten: Das „Demo-Wir-Du“-Prinzip	20
2.1.9. Vision in der Gemeinde fördern	21
2.1.10. Beten	21
2.2. Eine Schlüsselperson oder das Anliegen aller?	21
2.3. Wie geschieht Nachwuchsförderung?	22
3. WEN WOLLEN WIR FÖRDERN? JUNGE MENSCHEN IM BLICK – GANZ PRAKTISCH	23
3.1. Was wir fördern wollen	23
3.2. Ein Blick durch das „10/13-Fenster“	24
3.3. Einsatzmöglichkeiten	25
3.4. Altersgerechte Nachwuchsförderung: Was können wir in welchem Alter erwarten und fördern? 26	26

4. WIE KANN NACHWUCHSFÖRDERUNG KONKRET WERDEN?	27
4.1. Suche dir Key-Players!	27
4.2. Macht euch als Leiterteam(s) auf den Weg!	27
4.3. Ein Nachwuchsförderungskonzept für eure Gemeinde	28
4.4. Verschiedene Konzepte aus der Praxis als Anregung	28
4.4.1. Das Helferkonzept von Chrischona	29
4.5. Nachwuchsförderung braucht eine gemeinsame Sicht	29
4.5.1. Eltern und Gemeinde als Partner	29
4.5.2. Eine gemeinsame Sicht im Team deines Bereiches	30
4.5.3. Bereichsübergreifend in der Gemeinde	30
4.5.4. Als Gemeinden miteinander im Bund	30
4.6. Umsetzungshilfen	31
4.6.1. Abmachungen mit jungen Mitarbeitenden	31
4.6.2. Mitarbeiterförderungsgespräch	33
4.6.3. „EKG“ – für monatliche Gespräche mit jungen Mitarbeitenden	36
4.6.4. Weitere Unterlagen	36
4.6.5. Ressourcentipps: Gaben entdecken und einsetzen	37
4.6.6. Hilfen für interne Schulungen	38
5. LITERATURTIPPS	39
6. DOWNLOADS	39
NACHWORT	41
Von wem wir auf dem Weg zu diesem Leitfaden gelernt haben	41
Ein Dank und eine Ermutigung für dich	41



Nachwuchs fördern

EINLEITUNG

Nachwuchsförderung ist in vielen Gemeinden ein Thema, wird in der Praxis bereits gelebt, und gleichzeitig ist ein Bedarf nach Support und Anregungen vorhanden.

Wir haben dies u.a. in der Umfrage 2011 unter Kinder-Hauptleiter/-innen in Freien Evangelischen Gemeinden festgestellt. Eine Frage darin lautete: „Nachwuchsförderung: Werden in eurer Gemeinde ältere Kinder/Teens kontinuierlich mit einbezogen (und dabei gefördert und angeleitet)?“ Von den 40 Gemeinden, die diese Frage beantwortet haben, haben 70% mit Ja geantwortet. Bei den Bemerkungen zu dieser Frage geben viele an, dass sie noch kein festes Konzept dafür haben, dass sie auf der Suche sind, am Entwickeln von Ideen... Etliche Gemeinden profitier(t)en vom den Anregungen des Helferkonzepts, das Chrischona etwa ab 2000 herausgegeben und in Schulungen vermittelt hat.

Weiter zeigte sich auch am FEG Kinder-Hauptleitertreffen 2011, dass Impulse und Austausch zu dieser Thematik sehr geschätzt werden, und dass verschiedene innovative Beispiele in Gemeinden vorhanden sind.

Ein ähnliches Bild zur Frage der Mitarbeit der Teenager gibt die Analyse zum Biblischen Unterricht (BU), die Lea Schwyer 2011 in den FEGs gemacht hat¹: 90% aller Gemeinden, die BU anbieten, fördern die aktive Mitarbeit der BU-Teilnehmer in der Gemeinde. Bei einigen Gemeinden läuft die Mitarbeit eher informell, ohne dass sie direkt vom BU aus organisiert wird. Manche Gemeinden organisieren im Rahmen des BU Schnuppermöglichkeiten und Praktikas.

Zielpublikum

Die Thematik der Nachwuchsförderung ist innerhalb der Gemeinde bereichsübergreifend. Darum ist es uns ein Anliegen, mit dem vorliegenden Leitfadens verschiedene Personengruppen zu sensibilisieren, motivieren, unterstützen und anzuregen:

- Leiter/-innen und Mitarbeiter/-innen im Kinder- und Jugendbereich
- Leiter/-innen und Mitarbeiter/-innen im Jungschar- und Teensbereich
- Ressortverantwortliche im Kinder- und Jugendbereich
- Pastoren, Kinder- und Jugendpastorinnen und –Pastoren
- Gemeindepädagoginnen und –Pädagogen
- ... und nicht zuletzt auch Eltern



Um Prozesse innerhalb von Teams in Gang zu bringen und zu unterstützen, haben wir hier und dort im Leitfadens Team-Impulse eingebaut. Sie sollen Teamverantwortlichen Anregungen bieten, Nachwuchsförderung mit ihren Mitarbeitenden zu thematisieren. Mehr dazu siehe auch unter „Einsatzmöglichkeiten“ weiter unten in dieser Einleitung.

Was wir unter Nachwuchsförderung verstehen

Zum gesamten Anliegen, die nachkommenden Generationen in unseren Gemeinden und Familien zu fördern, gehören viele Aspekte: Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Glaubensvermittlung, Jüngerschaft, ... um nur einige zu nennen. Der vorliegende Leitfadens fokussiert sich bewusst „nur“ auf die Frage, wie wir Kinder und Teenager in die Mitarbeit einbeziehen und dabei fördern können. Wir sind jedoch überzeugt, dass dies einen starken Zusammenhang hat mit den eben genannten Aspekten im weiteren, ganzheitlichen Sinn.

¹ Lea Schwyer, Biblischer Unterricht in den Gemeinden der FEG Schweiz, Eine Analyse (im Auftrag der FEG Schweiz), April 2011, Kapitel 8.1. (Bezugsquelle siehe unter 6. Downloads)

Welche Altersspanne haben wir im Blick, wenn wir von „Nachwuchs“ sprechen?

Grundsätzlich haben wir mit diesem Leitfaden die 6- bis 16-Jährigen im Blick, also die Kinder und Teenager im Schulalter. Dies ist bewusst eine breite Altersspanne – weil wir überzeugt sind, dass es sich lohnt, bereits bei Kindern ab sieben, acht Jahren eine Sicht und Haltung für aktives Mitmachen zu fördern. Konkretere, verbindlichere Nachwuchsförderung sehen wir ab Mittelstufe. Spätestens sobald es dann ins Oberstufenalter geht, ist eine gemeinsame Sicht und gegenseitige Absprache mit dem Bereich Jugend in der Gemeinde entscheidend.

Darum haben wir – als Leiterinnen von FEG Kinder – uns in der Entstehungszeit dieses Leitfadens bewusst auch mit Michi Dufner zusammengesetzt. Er leitet seit März 2012 FEGjugend.ch, den Jugendbereich der FEG Schweiz. Durch diesen wertvollen Austausch ist etliches aus seinen Erfahrungen mit eingeflossen. Es geht uns um das gemeinsame Anliegen für den gesamten Jugendbereich. Michi betont, dass Jugendarbeit nicht erst im Teenageralter beginnt.

Noch etwas zu den Formulierungen: Weil die Einsatzmöglichkeiten unterschiedlich sind, je nach Alter und nach Art der Aufgabe, verwenden wir unterschiedliche Begriffe für den „zu fördernden Nachwuchs“. So definieren wir in diesem Leitfaden bewusst keine allgemein gültigen Begriffe („Helfer“, „Minileiter“, ...).

Was will, kann, soll dieser Leitfaden – und was nicht?

Dieser Leitfaden will ein Ansporn für Nachwuchsförderung in der Gemeinde sein. Es geht uns darum, eine Sicht und Ideen zu vermitteln. Wir wollen das Anliegen unterstreichen oder vertiefen, sowie Anregungen für die praktische Umsetzung geben. Der Leitfaden soll und kann nicht verstanden werden als fertiges, allgemeingültiges Konzept. Vielmehr soll er als Hilfsmittel dienen auf dem Weg zu einem auf die eigene Gemeinde angepassten Konzept. Dadurch wollen wir euren eigenen Prozess unterstützen – dort, wo ihr Zeit und Herzblut investiert, damit die nächste Generation wachsen und mitprägend werden kann in Gottes Reich.

EINSATZMÖGLICHKEITEN DES VORLIEGENDEN LEITFADENS

So breit wie wir das Zielpublikum umrissen haben, so vielfältig sehen wir auch die Einsatzmöglichkeiten:

- als Lektüre für Leiterinnen und Leiter
- als Hilfe, um das Anliegen innerhalb eines Teams und innerhalb der Gemeinde zu multiplizieren und gemeinsame Schritte anzugehen. Die eingestreuten Team-Impulse regen dazu an.
- als Arbeitsunterlage, um Impulse in bereichsübergreifende Meetings in der Gemeinde einzubringen, in denen ihr weitere Schritte in der Nachwuchsförderung plant.
- als Arbeitsunterlage in Schulungen und Beratungen, die wir anbieten.

Wir vom FEG Kindersekretariat und von FEGjugend.ch unterstützen euch gern. Kontaktiert uns unter:



FEG Schweiz
Kindersekretariat
Sabine Jäggi und Christina Wenger
Witzbergstrasse 7
8330 Pfäffikon ZH

E-Mail: kinder@feg.ch
Tel. +41 (0)43 288 62 24



FEGjugend.ch
Jugendsekretariat FEG Schweiz
Michael Dufner
Waldstrasse 7
9008 St. Gallen

E-Mail: jugend@feg.ch
Tel.: +41 (0)32 520 52 50